

Buch 4 (114 Rubriken) Regelungen zum gemeinschaftlichen Zusammenleben bietet. In letzterem finden sich auch Bestimmungen zu Brunnen, Straßen und Märkten ebenso wie solche, die den geistlichen Institutionen in der Stadt gewidmet sind. Als Anhang zur Edition werden das Rubrikenverzeichnis der Hs. transkribiert (S. 467–475) sowie 27 Dokumente (S. 477–523), die alle aus der Zeit zwischen Januar 1342 und Juni 1380 stammen, mit Ausnahme eines Erlasses von Ranieri Casali, den die Vf. unmittelbar nach 1325 datieren. Diese Dokumente werden entgegen ihrer ursprünglichen — nur annähernd chronologisch auf freie Blätter in der Hs. verteilten — Anordnung nach einer strengen zeitlichen Abfolge geboten. Auffallend ist, dass alle Zufügungen mit dem Namen der Familie Casali verbunden sind, die im betreffenden Zeitraum mehrere Signori stellte. Ein Namensindex (S. 529–536), ein Ortsindex (S. 537–541) und ein Sachindex (S. 543–561) erschließen die Edition. Zwei farbige Abbildungen zeigen fol. 116r und 65v der Hs. H. Z.

Lo statuto trecentesco del Comune di Montone (1341 o 1342), a cura di Adriano BEI / Attilio BARTOLI LANGELI (Statuti comunali dell'Umbria 8) Perugia 2014, Deputazione di storia patria per l'Umbria, 249 S., Abb., Karten, ISBN 978-88-95331-34-8, EUR 25. – Das Statut der kleinen Gemeinde Montone ca. 40 km nördlich von Perugia ist ohne genaues Datum nur fragmentarisch überliefert. In Montone selbst sind 8 folia, zwei Streifen Pergament von einem weiteren folium sowie ein halbes folium erhalten; in Città di Castello sind 7 folia überliefert, wobei ungeklärt bleibt, wie diese dorthin gelangten (S. 78). In der Einführung (S. 15–67) gibt B. einen kurzen Abriss der Geschichte der Kommune im 14. Jh., stellt die kommunalen Institutionen vor und gibt einen Einblick in das Alltagsleben. Der sehr viel komplexere Teil „I manoscritti e l'edizione“ (S. 69–134), wird von B. L. unter Mitwirkung von B., Martina CAMELI, Antonio CIARALLI, Sonia MERLI, Eleonora RAVA und Daniele SINI verantwortet. Hier wird das schwierige kodikologische Puzzle der in Montone erhaltenen Einzelblätter, die als Umschläge für spätere Notariatsregister dienten, geklärt. Vor allem das Kapitel „Un'edizione 'a mosaico'“ (S. 117–130) fasst die zuvor dargelegten Erkenntnisse zusammen und erläutert, wie mit diesem Befund in der Edition verfahren wird. Dieses „Benutzerhandbuch“ ist somit für das Verständnis der Edition unumgänglich, denn es zeigt z. B. S. 118 en détail, dass ca. zwei Drittel der 153 Kapitel als Fragment erhalten sind, verlorene Textstellen bzw. Kapitel jedoch nach den etwa 100 Jahre jüngeren, im Archivio storico comunale von Montone als Statuti 2 und 3 erhaltenen Statuten in der Edition als kursiver Text ergänzt wurden. Der den Editionstext erschließende Sachindex der Rubriken (S. 217–236) ist ebenso hilfreich wie der Index der Personen, Orte und Sachen (S. 237–249). Zudem werden in einem Tafelteil nach S. 68 alle Fragmente in Originalgröße in Schwarz-Weiß-Abbildungen geboten ebenso wie zwei Karten, die über die geographische Lage Montones unterrichten. H. Z.

Marcin GRULKOWSKI, Najstarsze księgi miejskie Głównego Miasta Gdańska z XIV i początku XV wieku. Studium kodykologiczne [Die ältesten Stadtbü-